

ielle natürliche Vegetation). Deutscher Planungsatlas Bd. I Nordrhein-Westfalen, Lieferung 3, Hannover.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Emil Rückert, Am Sportfeld 30, D-6501 Schwabenheim
Birgit Bader, Königsberger Str. 29, D-4019 Monheim

Zum Vorkommen von *Inula graveolens* (L.) Desf. und einigen weiteren bemerkenswerten Adventiv- und Ruderalpflanzen im Raum Recklinghausen-Gelsenkirchen

UWE RAABE, Borgholzhausen

Der Klebrige Alant, *Inula graveolens*, ist ursprünglich im Mittelmeergebiet beheimatet. Über Funde in der Bundesrepublik wurde in den letzten Jahren mehrfach berichtet. So fand z.B. STIEGLITZ (1980) *Inula graveolens* im Neußer Hafen, SAVELSBERGH (1983) bei Speyer. GÖDDE (1984) und REIDL (1984) stellten eine Reihe von Vorkommen in der Stadt Essen fest. Für das unmittelbar angrenzende Westfalen wurde der Klebrige Alant bisher anscheinend nicht angegeben.

Im Herbst 1983 konnte *Inula graveolens* in einem kleinen Bestand im Bereich der Mülldeponie Emscherbruch in Gelsenkirchen (TK 25 4408.24) festgestellt werden. Im Sommer 1984 wurde die Art in größerer Zahl auf einer Ruderalfläche in Recklinghausen-Hochlarmark an der Wanner Straße südlich der Zeche Recklinghausen II (4409.13) gefunden. Standorte und Vergesellschaftung waren ähnlich wie bei GÖDDE (1984) und REIDL (1984) beschrieben.

Die beiden Zufallsfunde machen deutlich, daß der Klebrige Alant im Ruhrgebiet sicher weiter verbreitet ist als bisher bekannt. Es sollte verstärkt auf das Vorkommen und die weitere Ausbreitung der Art in diesem Raum geachtet werden.

Neben *Inula graveolens* wurden 1983 und 1984 im Raum Recklinghausen - Gelsenkirchen noch einige weitere bemerkenswerte Ruderal- und Adventivpflanzen notiert. So 1983 im Bereich der Mülldeponie Emscherbruch u.a. *Atriplex hortensis*, *Cannabis sativa*, *Carthamus tinctorius*, *Citrullus lanatus*, *Datura stramonium*, *Echinochloa colonum*, *Eleusine indica*, *Fagopyrum esculentum*, *Ficus carica*, *Guizotia abyssinica*, *Lobularia maritima*, *Panicum miliaceum*, *Portulaca oleracea*, *Setaria italica*, *Silybum marianum* und *Sorghum halepense*.

Im Bereich des Bahnhofs Recklinghausen-Süd (4409.13) wuchsen 1984 *Corrigiola litoralis*, *Illecebrum verticillatum* (zahlr.) und *Kickxia elatine*. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen von *Amaranthus albus*, *Corrigiola litoralis*, *Herniaria hirsuta*, *Nepeta cataria*, *Nicotiana rustica*, *Solanum nitidibaccatum*, *Solanum triflorum* und *Verbena officinalis* auf Ruderalflächen am Rande des Geländes der Zeche Recklinghausen II in Recklinghausen-Hochlarmark (4409.13) und ein Vorkommen von *Amaranthus albus* westlich der Cranger Straße nördlich des Osthafens Wanne-Herne in Gelsenkirchen (4409.13).

Herrn Dr. E. FOERSTER, Kleve, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die Bestimmung von *Echinochloa colonum*, Frau E.-M. WENTZ, Minden, für die Bestimmung von *Solanum triflorum* gedankt.

L i t e r a t u r

GÖDDE, M. (1984): Zur Ökologie und pflanzensoziologischen Bindung von *Inula graveolens* (L.) Desf. in Essen. Nat. u. Heim. **44**: 101-108. – REIDL, K. (1984): Zur Verbreitung und Vergesellschaftung des Klebrigen Alant (*Inula graveolens* (L.) Desf.) in Essen. Mitt. LÖLF NW **9**, Heft 3: 41-43. – SAVELSBERGH, E. (1983): *Inula graveolens* (L.) Desf. (Klebriger Alant) bei Speyer. Gött. Flor. Rundbr. **16**: 96-99. – STIEGLITZ, W. (1980): Bemerkungen zur Adventivflora des Neußer Hafens. Niederrh. Jahrb. **XIV**: 121-128.

Anschrift des Verfassers:
Uwe Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen.